Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 38. Sonnabend, den 15. April 1826.

Sonntag, den 16. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Herr Diaconus Dr. Kniewel. Nachmittags Herr Candidat Schwenk.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Pred. Wenzel. Nachm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Candidat Schwenk. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Herr Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst u. Confirmation, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 9 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um 8½ Uhr. Nachm. Hr. Cand. Alberti.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 13ten bis 14. April 1826.

Hr. Kaufmann Bröske aus Elbing, log. im **Hotel d'Elbing**. **Hr. Kaufmann Preuß** aus Schöneck, log. im **Hotel d'Oliva**.

Bekanntmachungen.

Der hier bestehende Verein zur Rettung bei Feuersgefahr, hat so lobenswerthe Beweise von seiner Thätigkeit und seiner ausgebreiteten Nützlichkeit gegeben, daß hierüber wohl nur eine Stimme ist. Einzelne Vorfälle haben aber bewiesen, daß man über die Stellung desselben nicht gehörig unterrichtet ist, und dies giebt mir Veranlassung dem Publiko zu erklären, daß dieser Verein und die achtungsvollen Mitglieder desselben zum Feuer-Personale gehören und daß ihren Anordnungen in Bezug auf den von ihnen freiwillig übernommenen Wirkungskreis bei entstandenem Brandfeuer pünktlichst Folge geleistet werden muß, und daß jede Widersetzlichkeit oder Beleidigung derselben Ahndung und gesetzliche Strafe nach sich ziehen wird.

Danzig, den 29. März 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Avertissements.

Die Gestellung der zum Betriebe der beiden Königl. Bagger im Hafen zu Neufahrwasser erforderlichen 8 Pferde, soll an den Mindestfordernden im Wege der öffentlichen Licitation ausgethan werden. Es ist hiezu Termin auf

den 17. April c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Herrn Polizeirath Kühnell angesetzt, und hat der Mindestfordernde bei gehöriger nachgewiesener Caution bis auf die Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung den Zuschlag zu erwarten. Die Licitations-Bedingungen können auf der Polizei-Registratur eingesehen werden.

Da auch die Königl. Hochverordnete Regierung geneigt ist, den in diesem Jahre auf das rechte Ufer des Hafens zu schaffenden Baggerschlick oder Moder welcher besonders zur Düngung des sandigen Bodens brauchbar ist, an Landbesitzer gegen Uebernahme der Auskarrungskosten zu überlassen, so werden diejenigen welche hierauf eingehen wollen, aufgefordert, in dem auf den 17ten d. M. angesetzten Termine gleichfalls ihre Erklärung abzugeben.

Danzig, den 5. April 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die Arbeit des Aufziehens der Milchkannen-, Mattenbuden- und Steinhauer-Brücke, Behufs Durchlassung der Schiffe und anderer mit Masten versehenen Fahrzeuge soll für den Zeitraum vom 1. Mai 1826 bis zum 30. April 1829 an den Mindestfordernden überlassen werden.

Zu dieser Austhuung steht ein Termin auf

Mittwoch den 19. April c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Kämmerer Herrn Stadtrath Zernecke an, zu welchem sich Unternehmungslustige einzustellen haben werden.

Danzig, den 25. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der der Stadtgemeinde zugefallene Platz früher den Störmerschen Eheleuten zugehörig in der Andern Gasse auf der Niederstadt No. 4. des Hypothekenbuchs und No. 561. der Servis-Anlage soll zur Wiederbebauung in 2 Jahren in Erbpacht ausgethan werden, und ist den Erbpachtslustigen anheim gestellt, entweder auf den Einkauf oder den Canon oder auf beides zugleich zu bieten. Hiezu steht ein Termin auf

den 28. April d. J. um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an, in welchem Erbpachtslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben. Die Bedingungen können jederzeit auf dem Rathhause bei dem Herrn Calculatur-Assistenten Bauer eingesehen werden.

Danzig, den 16. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Daß der Maurergesell Franz Bistram zu Strieß und seine Ehefrau Eleonore Friederike geb. Klamm zufolge der bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte vom 27. October v. J. nach Eingehung ihrer Ehe abgegebenen Erklärung, die Gütergemeinschaft in Hinsicht ihres beiderseitigen gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens ausgeschlossen haben, und dieselbe nur in Betreff des Erwerbes fortsetzen wollen, wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 7. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gelder zu verleihen.

Achthundert und Siebenhundert Thaler sind von der Kramer-Armen-Kasse gegen hypothekarische Sicherheit auf städtische Grundstücke ohne Einmischung eines Dritten zu bestätigen. Nähere Nachricht wird ertheilt auf dem Erdbeermarkt No. 1345.

Tausend Thaler sollen auf einem ländlichen, der Stadt möglichst nahe gelegenen, pupillarische Sicherheit gewährendem Grundstück, gegen 6 pro Cent Zinsen, sogleich bestätiget werden. Näheres hierüber Poggenpfuhl No. 190.

Conzert-Anzeigen.

Die Hautboisten des 5ten Inf.-Reg. werden Sonntag den 16. April Nachmittags in Fromm's Garten zu Jeschkenthal die resp. Gesellschaft mit ausgewählten Musikstücken unterhalten.

Sonntag, den 16ten d. M. Nachmittags wird die hier anwesende Tonkünstler-Gesellschaft aus Böhmen durch ihr anerkanntes Talent und bei vorzüglicher Auswahl der Stücke Ein verehrliches Publikum zu unterhalten sich bemühen, wozu ich in meinem Saale zu Jeschkenthal ergebenst einlade. Schröder.

Montag den 17. April Nachmittags werden die Böhmischen Tonkünstler in Langefuhr im Hotel de Prusse ein Concert geben, wozu Ein geehrtes Publikum ergebenst einladet. **Christmann.**

Der allgemeine Beifall, mit dem die erste von den hier anwesenden Tonkünstlern aus Böhmen gegebene Abendunterhaltung im Oberlokale meines Gasthauses am Olivaer Thor aufgenommen wurde, veranlaßt mich, Montag den 17ten d. M. Abends von 7 Uhr an, eine zweite zu veranstalten, und bitte, auch diesesmal durch einen recht zahlreichen Besuch die ausgezeichneten Leistungen dieser Künstler zu lohnen. Schröder.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind die angekommenen Gewinnlisten von der 77sten Königl. kleinen Lotterie einzusehen, und zugleich neue Loose zur 78sten Lotterie, so wie auch einige wenige Kaufloose zur 4ten Klasse 53ster Lotterie, mit deren Ziehung man jetzt in Berlin beschäftigt ist, für die planmässigen Einsätze zu haben. Der Hauptgewinn dieser Klasse ist bekanntlich Zehntausend Rthl. Gold.

Anzeigen.

Da ich meinen Handlungsgehülfen Herrn Johann Büttner während meiner Abwesenheit die alleinige Vollmacht und Procura in meinen Geschäften ertheilt habe, so bitte einen Jeden sich an denselben zu wenden. J. D. Fleury.

Danzig, den 6. April 1826.

Mit Bezugnahme auf die in No. 13. und 14. dieses Blattes erschienene Kunstanzeige, enthaltend die Kunst ohne Nadeln zu stricken, beehren wir uns anzuzeigen, daß von heute an zu diesem Unterricht wieder Schülerinnen angenommen werden können. Auch dürfte es hier wohl nicht am unrechten Orte seyn zu bemerken, wie mehrere von unsern Schülerinnen sich so vortheilhaft ausgezeichnet haben, um den deutlichsten Beweis aufzustellen, daß diese Kunst wohl zu den nützlichsten Beschäftigungen des weiblichen Geschlechts gerechnet werden kann, und daß wir unser Versprechen im vollen Umfange nachgekommen sind, mögen jene Damen durch ihre Kunstfertigkeit beweisen.

Auch in folgenden, für jeden Hausbedarf nützlichen Gegenständen, wird heute der Unterricht angefangen, als: 1) Damentücher von Wolle sehr schnell zu fertigen; 2) dergl. Umschlagetücher; 3) dergl. Herren- und Damen-Shawls von jeder beliebigen Größe; 4) dergl. Unterröcke; 5) dergl. Kleider mit gestickten Borduren; 6) dergl. Tisch-Decken und Stuhl-Ueberzüge; 7) Häkeln in Wolle, als: Herren u. Damen-Jacken, Unterröcke, Kinderkleider u. s. w.; 8) Pompadours von Leder mit Band durchflochten; 9) dergl. von Bascord oder Bindfaden geflochten; 10) dergl. Brief- und Jagd-Taschen; 11) Gold- und Silber-Spinnerei; als: Armbänder, Strick-Haken, Nadelbüchsen u. s. w.; 12) mehrere Haararbeiten, als: Diademe, Blumen, Ketten, Leib- und Armbänder u. s. w.; 13) verschiedene Gattungen von Frangen, als drellirte, Festonen u. s. w.; 14) die neueste Art von Klingelschnuren; 15) Türkische Brieftaschen; 16) verschiedene Moos-Besätze; 17) geknüpfte Bordu-

ren; 18) viele Gattungen von Schnüren. Der Preis des täglichen Unterrichts von 5 Stunden ist pro Monat 4 Rthl. Damen, welche diese Arbeiten zu erlernen wünschen, mögen die Güte haben sich in unsere Wohnung zu bemühen wo dergleichen Arbeiten immer vorräthig sind, Jopengasse No. 726. Familie Herzfeld.

Danzig, den 10. April 1826.

Daß ich die Gewürz- und Tabackshandlung Schmiedegasse No. 294. nur für meine alleinige Rechnung führe, zeige hiemit meinen geehrten Handelsfreunden ergebenst an. Friedrich Wilhelm Rettig.

Danzig, den 10. April 1826.

Bequeme Reisegelegenheit nach Berlin, Stettin, Leipzig und Königsberg in Pr. ist in den 3 Mohren Holzgasse anzutreffen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Thee ist zu verkaufen

bei L. Groos, Hundegasse No. 268. in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, als: **Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee.**

Auf dem Pockenhausschen Holzraum wird der Klafter büchen Holz zu 5 Rthl. 10 Sgr. und der Klafter kiefern Holz zu 3 Rthl. frei vor der Thüre verkauft.

Breiter Lavendel ist die Elle à 1 Sgr. käuflich zu haben am Hausthor No. 1874.

Ausser allen andern Gewürzwaaren, welche ich in bester Qualität und zu den billigsten Preisen Einem geehrten Publiko ergebenst offerire, empfehle ich noch folgende Artikel, als: frisches Provenceöl, Capern, Sardellen, Citronen, Aepfelsienen, ächten Holl. Süßmilchkäse, große Feigen, Trauben-Rosienen, Catharinen-Pflaumen, verschiedene Sorten Grütze wie auch beste trockene Kirschen und einländische Pflaumen, welche um selbige zu räumen zu gewiß sehr billigen Preisen verkaufe; ferner ächten Jamaika-Rumm à 8 und 10 Sgr. pr. Bouteille, wie auch besten fein gelben Maryländer-Taback, besonders leicht und angenehm von Geruch. Auch verkaufe ich die besten frischen Holl. Heringe à 1 Rthl. pr. $\frac{1}{16}$ und stückweise à 1 Sgr. Friedrich Wilhelm Rettig, Schmiedegasse No. 294. im Zeichen der schwarze Bär.

Extra frische Austern sind a 2 Rthl. pr. 100 Stück Brodbänkengasse No. 665. zu haben.

Bestellungen auf Prauster büchen Brennholz den Schäfereischen Klafter a 5 Rthl. 20 Sgr., hochländisches Holz à 5 Rthl. 10 Sgr. frei vor des Käufers Thüre werden angenommen bei Herrn Verch, Poggenpfuhl No. 208. und ist zu haben Alt Schloß No. 1671.

In meinem Meubelmagazin Pfefferstadt No. 202. sind alle Arten von mahagoni und birkene Meubeln zu billigen Preisen zu haben.

Niemeyer, Tischlermeister.

Graumünchen-Kirchengasse No. 67. steht ein neues tafelförmiges Fortepiano mit weißer Claviatur und ein flügelförmiges, beide Birkenmaser und 6 Octaven zum Verkauf.

Zu den nur möglichst billigsten Preisen erhielt ich so eben eine Sendung der modernsten Umschlagetücher und Shawls, feine 1/4 Circassiens zu Sommer-Ueberröcke für Herren in den modernsten Farben, ganz feinen gelben Casimir zu Westen, moderne wollene und andre Hosenzeuge, extra feine Circassien-Tücher mit langen Frangen, Italienische Strohhüte in allen Nummern und noch viele andere Artikel für Herren und Damen zu den äußerst billigsten Preisen.

F. L. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Spiegel mit und ohne Rahmen, aufs beste sortirt und Toilettspiegel, sind jederzeit zu den nur billigsten Preisen käuflich in der kurzen Waaren- und Spiegelhandlung Tobiasgasse No. 1567. bei J. G. Hallmann, Wwe. & Sohn.

Vermiethungen.

Jopengasse No. 745. sind drei an einander hängende Stuben mit auch ohne Meubeln billig zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 132. ist eine geräumige Oberstube nach vorne mit Meublen an einen oder zwei ehelosen Herren nebst einer Domestiken-Kammer zum 1. Mai d. J. zu vermiethen. Nachricht in selbigem Hause.

Heil. Geistgasse No. 983. ist ein freundlicher Saal und Gegenstube mit Meublen an einzelne Civil- oder Militairpersonen vom 1. Mai ab zu vermiethen.

Langenmarkt No. 490. ist der Obersaal nebst Kabinet, eigener Küche in derselben Etage und Holzgelaß an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere eben daselbst 2 Treppen hoch.

In Langefuhr No. 80. sind noch Stuben mit auch ohne Meublen zum Sommervergnügen nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

In dem vor Strieß an der Chaussee sub No. 40. belegenen frühern Sönkeschen Gartenhause sind mehrere angenehme Logis zum bevorstehenden Sommer zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber erhält man Langenmarkt No. 425. im Hinterhause.

Ohnweit dem Krahnthor No. 1191. ist zu Ostern ein abgesondertes Vorderhaus mit allen Bequemlichkeiten billig zu vermiethen. Auch ist man bereit eine zweite Küche anzulegen. Das Nähere Hundegasse No. 346.

Brodbänkengasse No. 698. ist der Saal und Gegenstube an Civil- oder Militair-Personen zu vermiethen und den 1. Mai zu beziehen.

Ein gut gewölbter Lager-Keller in der Hundegasse ist billig zu vermiethen. Nähere Auskunft am Hausthor No. 1874.

Langgasse No. 1999. sind zwei Stuben nach vorne nebst Küche, Keller und Boden zum 1. Mai zu vermiethen. Nähere Nachricht Wollwebergasse No. 542.

Jopengasse No. 636. sind Stuben, mit oder auch ohne Meublen, ganz billig zu vermiethen.

Ein Saal nebst Nebenstube und freiem Eintritt in den Garten steht zu Ostern rechter Zeit, Leegethor an der rothen Brücke No. 1. zu vermiethen.

Buttermarkt No. 439. sind zwei gemalte Stuben gegen einander nebst Küche und Keller zu vermiethen.

Nahe an der Flachs-Waage ist ein Keller zu Heringe oder Eisen zu vermiethen und gleich zu benutzen. Das Nähere in der Flachs-Waage.

Jopengasse No. 606. sind 2 Zimmer gegen einander nebst Küche und Keller zu rechter Ausziehezeit zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 675. sind zwei Stuben mit Meublen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Poggenpfuhl No. 194. ist ein meublirtes Zimmer nach der Straße und No. 196. ein Stall auf 4 Pferde, Wagen-Remise, Heu- und Haferboden gleich zu vermiethen.

Eine freundliche dekorirte Stube mit Meublen ist zu vermiethen und gleich zu beziehen bei Siemens im Breiten Thor No. 1933.

Miethbegesuch.

Wer eine einzelne Stube zu vermiethen hat, melde sich ehestens im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine Wohnung auf der Rechtstadt von einer oder zwei Stuben nebst Küche und nöthigem Holzgelaß gesucht, die noch zur rechten Zeit bezogen werden kann. Das Nähere erfährt man Heil. Geistgasse No. 939.

Sachen zu vermiethen außerhalb Danzig.

Auf der, auf Saspe ohnweit Oliva und Zoppot und nahe am Seestrande belegenen Besitzung, der rothe Hof genannt, sind zum bevorstehenden Sommer mehrere Zimmer mit und ohne Meublen, billig zu vermiethen. Auch kann, wenn es gewünscht wird, Stallung und Wagen-Remise überlassen werden, ebenso der Gebrauch des am herrschaftlichen Hause befindlichen Gartens. Nähere Nachricht hierüber ist Langgasse No. 400., zweite Etage beim Unterschriebenen zu erhalten.

Scheele, Königl. Reg.-Secretair.

In dem in Langefuhr an der Ecke des Weges nach Jeschkenthal gelegenem Hause ist die Untergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Keller und Küche zu vermiethen. Das Nähere auf dem Stadthofe.

Das auf der Hofstelle No. 11. zu Praust belegene Wohnhaus von 10 Zimmern, Küche, Keller u. s. w. ist mit oder ohne Nutzung des dabei befindlichen Gartens, an eine oder zwei anständige Familien für diesen Sommer zu vermiethen. Nähere Auskunft weiset das Intelligenz-Comtoir nach.

Auctionen.

Montag, den 17. April 1826, soll auf Langgarten sub Servis-No. 234. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: 1 silberner Potagelöffel vergoldet, 12 Eßlöffel, 2 Kinderlöffel, 1 Zuckerzange, 7 Theelöffel, 1 meerschaumner Pfeifenkopf mit Silber, 1 goldener Haarring, 1 goldene Taschenuhr mit goldener Kette und 2 Pettschaften. An Mobilien: 5 Spiegel in mahagoni und birkenen Rähmen, 1 mahagoni Secretair, 1 dito Kommode, 1 dito Spiegeltisch, 1 dito Eckspind mit Aufsatz, 1 dito Fortepiano in Tafelform mit einer Tuchdecke, 1 mahagoni Klapptisch zum Sopha mit 2 Decken, 1 Ottomanne von Birkenholz und schwarzem Moor-Bezug, 12 Stühle mit dito dito, 1 ellerne Kommode, 1 Sopha mit kattunem Bezug, 12 Stühle mit dito dito, 1 Tischuhr im schwarzen Kasten, 1 Stubenteppich, fichtene und gebeitzte Eck- und Kleiderspinde, und mehreres nützliches Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchne und boyne Ueberröcke, Klappenröcke, Westen und Hosen, 1 dunkelbrauner Rock wattirt mit grauen Barannen, 1 Wildschur, 1 Pelzschlafrock, Kaffeeservietten, Tischtücher, Bettlaken, Kissenbühren, Bettbezüge, Mannshemden, Servietten, Oberhemden, seidene Tischtücher, Bastardtücher, Kissenbezüge, Fenstergardinen, 1 weiße Cambric-Bettdecke, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: 24 Paar porzellaine Bechertassen, 1 Theepott mit Untersatz, 1 Zukkerdose, 1 Schmandkanne, Tassen, Chocoladenkannen, Theedosen, Terrinen, Schüsseln, Blumentöpfe mit Untersatz, geschliffene Carafinen, Wein- u. Biergläser, 1 gläserne blaue Urne zu Potpourri, lackirte Theebretter, Leuchter mit Lichtscheeren, Brodkörbe, Speibütten, Bouteillen-Untersätze, messigne Theemaschinen, Kessel, Stürtzen, Bratpfannen. Mehrere Bücher, Kupferstiche und Landcharten.

Donnerstag den 27. April c. soll der Mobiliar-Nachlaß des zu Güttland verstorbenen Herrn Superintendenten Weickhmann in freiwilliger Auction gegen baare Bezahlung in grob Courant verkauft werden: An Meublen und Hausgeräthe: 1 Stubenuhr, 1 Clavier, Spiegel, Tische, Spinde, Stühle, Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Gläser, Linnenzeug und Betten, verschiedenes Küchengeräthe an Zinn, Eisen, Irdenzeug und Hölzerwerk, darunter 2 Bratenwender, mehrere Bratenspieße und Bratpfannen, 1 großer Mehlkasten, 1 eichene Mangel, 2 Korbwagen, Geschirre, 1 Schlittengeläute, 1 Häcksellade u. dgl. Ferner auch 2 schwarze Stutten. Die Kauflustigen werden ersucht, sich um 10 Uhr Vormittags in der dortigen Pfarre einzufinden.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 38. Sonnabend, den 15. April 1826.

Musikalische Unterhaltung

wird Sonntag den 16. April c. Abends 7 Uhr von den Tonkünstlern Herren *Menzel & Collegen* aus Böhmen im Raths-Weinkeller gegeben, wobei dieselben sich bemühen werden, jeden Zuhörer angenehm zu unterhalten, und mit mehreren Stücken zu überraschen.

Unter andern werden dieselben:

Ouverture aus den berühmtesten Opern und von den ersten Componisten Mozart, M. v. Weber, Rossini &c.

Variationen fürs Klarinett, von Köhler und Bärmann.

dito fürs Fagott, von Kummer uud Klinger, auch

das beliebte Finale mit dem Tone der Nachtigall und Wachtel vortragen.

Durch die erste Abend-Unterhaltung am 11ten d. haben diese Künstler das Urtheil wirklicher Musikkenner für sich gewonnen, und ihr Talent verdient alle Achtung, was denselben bei dem geehrten Publikum zur vorzüglichen Empfehlung gereichen wird.

Beim Eingang wird ein Billet zu 5 Sgr. gelöset, welches beim Buffet für 4 Sgr. angenommen wird.

Damen in Begleitung eines Herrn sind Entreefrei.

Für gute Erleuchtung wird gesorgt werden.

Auctionen.

Montag, den 17. April 1826, Langgarten sub Servis-No. 234. kommen folgende Effekten zum Verkauf:

An Silber und Gold: 1 ächter Steinring im Kapsel, 1 goldene Damenuhr mit Kette und Schlüssel, 1 Medaillon, 1 künstlicher Geldbeutel, 1 goldene Halskette, 1 dito Ring, 1 silberne Pappschaale, 3 Eßlöffel, 6 Theelöffel, 1 Bleifederfutteral, 2 Paar silberne Gürtelschnallen, 1 brodirter Arbeitsbeutel mit silbernem Schloß und Kette, 1 silberne Schwammdose, porcellaine Tassen, 1 Zuckerdose, Glockenschüsseln, Terrinen, Karafinen, Bier-, Wein- und Blumengläser, 1 Kristallflasche mit 6 vergoldeten Gläsern, Bouteillen und Krucken, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisengeräthe.

Ferner: 1 grün seidener Pelz mit Marder-Besatz, 1 schwarz Satinturc-Mantel mit Sammet besetzt, 1 schwarz Satinturckleid, Unterröcke, bombassine, battistene u. Bajard-Kleider, 1 blau seidener Shawl, 1 Bourre de soie-Shawl nebst mehrerem Linnen, einige Bücher, worunter das Conversations-Lexicon.

Donnerstag den 20. April 1826, soll auf Langgarten in der Danziger Herberge sub Servis-No. 222. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Fayance: 1 fayance Tisch-Service auf 12 Personen mit grünem Rand.
An Mobilien: 2 große Spiegel in mahagoni Rahmen, 6 mittlere in nußbaumenen Rahmen, 1 Toilettspiegel, 1 Sopha mit 12 Stühle, mit grün Bombasin bezogen und mit Pferdehaaren, 1 Sopha mit 6 Stühle mit Kattun bezogen, 1 Sopha mit 12 Stühle mit gestreiftes Pferdehaartuch bezogen, 6 Stühle mit gestreiftes Seidenzeug bezogen, 35 Stühle mit und ohne Bezug, nußbaumene und gebeitzte Eck-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, fichtene Commoden, 1 linden Secretair mit Spiegelglas, 4 Bettstellen mit weiße musseline Gardienen, 6 diverse Betträhme, grün gestrichen, eine 24stündige Stubenuhr im Kasten, 7 Fach weiße Gardienen, und mehreres nützliches Haus- und Küchengeräthe.

Ferner: 1 gelber Wiener Wagen, Tambours, Kutschkissen, Zinn, Kupfer Blech- und Eisengeräthe.

In der Auction vom 20. April 1826, Langgarten sub Servis-No. 222. kommen noch folgende Effekten zum Verkauf:

1 Clavecin royal von Machowski, 3 große Myrthenbäume, 500 alte Dachpfannen, 1 Stocklaterne, mehrere Betten und Kissen.

Montag, den 24. April 1826, soll in dem Auctions-Locale Jopengasse sub Servis-No. 745, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: 1 silberner Vorlegelöffel, 1 Schmandlöffel, 1 Zuckerlöffel, Eßlöffel, Theelöffel, Zuckerzangen. An Porzellain, Fayence und Gläsern: porzellaine Schüsseln und Bratenschüsseln, porzellaine flache und tiefe Teller, Theekannen, Tassen, Kaffeekannen, Terrinen, Schmandkannen, Milchkannen, Theedosen, Carafinen, Wein- und Biergläser nebst mehrerem Glaswerk. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, gebeitzten und nußbaumnen Rahmen, 1 Tischuhr, 8 Tage gehend, in einem mahagoni Gestell mit alabasternen Säulen, Toilettspiegel, 2 Spiegelblaker, 1 Sopha mit schwarzem Moor-Bezug und Springfedern, 1 Sopha mit buntem Kattun bezogen, mahagoni, gebeitzte und fichtene Klapp- Thee- und Waschtische, Eck- Kleider- und Linnenspinde, 10 Stühle von Büchenholz mit Kissen, 8 Stühle mit Moor-Bezug die Kissen, 1 Bettsopha mit kattunem Bezug, 1 dito mit schwarzem Moor-Bezug und Federn, und mehreres nützliches Haus- und Küchengeräthe.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisengeräthe, Betten und Unterbetten, Kissen und Pfühle, 1 Halbwagen.

Zur angekündigten Auction den 24. April 1826 im Auctions-Locale, Jopengasse sub Servis-No. 745. kommen folgende Effekten zum Verkauf:

Ein Wiener mahagoni Pianoforte von Bertsche, 1 mahagoni Secretair, 1 mahagoni Schenkspind, mahagoni Spieltische, 1 Pfeilerspiegel im mahagoni Rahmen 1 mahagoni Kommode, 1 Doppelflinte mit silberner Garnitur, 1 Pirsch-Büchse 1 Windbüchse mit Luftpumpe, 1 Paar spanische Pistolen, 1 engl. plattirte Themaschine, engl. plattirte Leuchter, 1 dito Bratenwender nebst Gewicht, diverses Handwerkzeug, 1 birkener polirter Klapptisch, 1 kleiner dito Spiegeltisch, 1 Nähtisch fours-

nirt, 20 diverse Schildereien unter Rahmen, 1 birknes Sopha mit grünem Moor und bronzirten Löwenklauen, 6 Stühle mit Einlegekissen und grünem Moor-Bezug, 1 mahagoni fournirtes Schenkspind, 1 dito Eck-Glasspind, 1 polirter Waschtisch, 1 mahagoni Schreibsecretair, grün bombasine Fenster-Gardienen, 2 rothe bombasine Rolleaus mit Schnüre, 4 grün tuchene Tischdecken, 2 Jagdgewehre, 2 Hüfthörner.

Dienstag den 25. April c. sollen auf Verfügung E. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts im Hofe des Mitnachbarn Joseph Wodsack zu Gemlitz, mehrere Mobilien an Spinde, Tische, Stühle, Bettgestelle, Ober- und Unterbetten, Kissen, Pfühle mit Bezug und Bettlaken, ferner 2 schwarzbunte Bullen, 2 Hocklinge, 1 braunes Stuttjährling, 1 gelbes Stuttfohlen, 1 zweijähriger brauner Wallach, durch Ausruf gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden. Die Kauflustigen werden ersucht sich im gedachten Hofe um 10 Uhr Vormittags einzufinden.

Montag den 1. Mai d. J. werden wegen eingetretener Pachtveränderung im Feldmeyerschen Hofe zu Hertzberg, die sämmtlichen lebenden und todten Inventarienstücke, auf Antrag der resp. Eigenthümer, in freiwilliger Auction verkauft werden: 14 Pferde, 3 Jährlinge, 8 Kühe, 9 Hocklinge, 1 Bulle, 1 Bullochse, 3 zweijährige Ochsen, 1 Sau, tragend, 1 Sau mit Ferkel, 14 Schweine, 6 Schafe mit Lämmer, 1 Korbwagen, 1 Stadtwagen, 2 große Beschlagwagen, 2 große Kornschlitten, 1 Landhacke, 2 Pflüge mit Zubehör, 1 paar Eggen, 2 Schleifen, und alle sonstigen Wirthschaftsgeräthe. Der Zahlungs-Termin für bekannte sichere Käufer wird im Ausruf angezeigt werden, und die Kauflustigen werden ersucht, sich spätestens um 10 Uhr einzufinden.

Auctionen außerhalb Danzig.

Es sollen im Termine den 18. April d. J. des Morgens um 9 Uhr zu Lichtfelde 10 milchende Kühe, mehrere Arbeitspferde, Jungvieh, Wagen, Schlitten, Ackergeräthschaften und andere Wirthschafts-Utensilien gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 23. März 1826.

Adlich v. Krußynskisches Patrimonial-Gericht zu Lichtfelde.

Unterzeichneter ist gesonnen sein Grundstück Einlage No. 28. des Hypothekenbuchs mit 2 Hufen 6 Morgen Land nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden Donnerstag den 25. Mai a. c.
durch freiwilligen Ausruf zu verkaufen; auch sollen, wenn das Grundstück verkauft wird, an demselben Tage, Hengste, Stutten, Wallache, Kühe, Jungvieh, Wagen, Schlitten, Pflüge und Eggen und sonst noch mehrere dienliche Sachen verkauft werden.

Auf dem Grundstück können 1200 Rthl. zur ersten Hypothek, wenn der Käufer es verlangt, belassen werden.

Kauflustige können sich am bemeldeten Tage Vormittags um 11 Uhr einfinden und ihr Gebott verlautbaren. Joh. Gottlieb Giesler.

Einlage, den 22. März 1826.

Verpachtung in Danzig.

Das auf der Niederstadt in der Schwalbengasse unter der Servis-No. 554. und Pag. 118. des Erbbuchs belegene, der Stadtgemeinde gerichtlich zugesprochene Grundstück, welches noch als Trümmer eines ehemaligen Vorderhauses mit einem dahinter belegenen Hofplatz bestehet, soll zur Ausbauung in Erbpacht ausgethan werden. Die Trümmer sind 22 Fuß Rheinl. in der Fronte, 31½ Fuß tief und bestehen nur noch in einer Etage von 6¼ Fuß Höhe, mit eingefaultem ausgebrochenen Fachwerk. Hiezu gehöret an der einen Seite ein Gang nach dem Hofe von 2¼ Fuß Breite, und auf der andern Seite ein gemeinschaftlicher Gang. Der Hofplatz ist 47 Fuß lang, an der Hinterfronte der vorgedachten Trümmer 34 Fuß breit, und ist zum Theil unbegränzt.

Zu dieser Verpachtung steht ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 28. April um 11 Uhr Vormittags

an, in welchem Erbpachtslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 13. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das ehemalige Schäfersche, jetzt der Stadtgemeinde zugehörige Grundstück, Lastadie No. 34. des Hypothekenbuchs, und No. 417. der Servis-Anlage, bestehend in einer wüsten Baustelle, soll zur Bebauung auf zwei Jahre in Erbpacht ausgethan, und es den Erbpachtslustigen überlassen werden, ob sie auf Einkauf oder Canon oder auf beides zugleich bieten wollen.

Hiezu stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 28. April um 11 Uhr Vormittags

an, in welchem Erbpachtslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden. Die Vererbpachts-Bedingungen können auf dem Rathhause bei dem Herrn Calculatur-Assistenten Bauer eingesehen werden.

Danzig, den 14. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Zur anderweitigen Verpachtung zweier in dem Bodenbruch bei Grebin belegenen Wiesenstücke, welche den Namen: Große Schilfstück, Freiheit, und Kneiphof führen, und einen Flächen-Inhalt von 2 Hufen, 11 Morgen, 276 Ruthen culmisch halten, auf sechs Jahre ist ein Licitations-Termin auf

den 25. April c. Vormittags 10 Uhr

in dem Kämmerei-Vorwerk Herrengrebin vor dem Herrn Oeconomie-Commissarius Weickhmann angesetzt, woselbst Pachtlustige sich einzufinden haben.

Danzig, den 3. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das auf dem ersten Damm belegene Grundstück No. 1112. der Servis-Anlage, welches aus einem Vorder-, Seiten- und Hintergebäude, zwei Höfen mit einem Pumpenbrunnen besteht, und sich in einem vollkommen guten baulichen Zustande befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Zufolge des erhaltenen Auftrags soll das vorzüglich angenehm, aus der Stadt kommend rechter Hand vor dem Leegenthor gegen den Küperdam gelegene Hohnfeldtsche Grundstück, bestehend in 26 Morgen 93 Ruthen Magdb. Maaß emphyteutischen der Stadt gehörigen Landes mit Hofplatz und Gekochs-Garten, worauf ein Wohnhaus mit 2 heitzbaren Stuben und Gypsdecken und 1 Stube ohne Ofen, Hausflur, Kammern, Küche, Keller und Böden; Kuh- und Pferdestall, Scheune und Wagenremise sich befindet, welches alles mit Dachpfannen gedeckt ist, durch den Unterzeichneten in dem hiezu auf

den 18. April 1826, Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle im Wohnhause daselbst angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden unter Vorbehalt einer 14tägigen Genehmigung des Zuschlags gegen baare Erlegung des Kaufprätiums in Preuß. Courant verkauft werden. Es werden daher Kauf- und Zahlungsfähige zu diesem Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß das Grundstück jeder Zeit besehen werden kann, und die nähern Kaufbedingungen vollständig bei dem Unterzeichneten jeden Vormittag zu erfahren sind.

Barendt, Auctionator,
Heil. Geistgasse No. 93?.

Danzig, den 13. März 1826.

Ein auf einer hiesigen Vorstadt sich befindendes gänzlich neu erbautes Bäcker-Wohngebäude, bestehend aus einem völlig massiven Backhause, 2 Wohnstuben, Boden, nebst am Wohnlocale befindlicher Scheune, Ställe und einige Morgen Land, soll, Ortsveränderung wegen, aus freier Hand billig verkauft werden. Hierauf Reflektirende belieben sich zu melden Jakobs-Neugasse No. 921.

Das in der Matzkauschen Gasse No. 414. der Servis-Anlage, wallwärts belegene roth abgeputzte Wohnhaus, soll aus freier Hand zu sehr billigen Bedingungen sogleich verkauft werden. Kauflustige haben sich deshalb zu melden bei dem Commerzienrath v. Weickhmann, Jopengasse No. 566.

Danzig, den 12. April 1826.

Zum Verkauf des herrschaftlichen Gartens in Pietzkendorf No. 6. ist ein nochmaliger Termin auf den 17. April Nachmittags um 1 Uhr an Ort und Stelle angesetzt, weil in dem frühern kein annehmbares Gebott Statt gefunden.

Der ehemals dem Gerbermeister Niesecke zugehörig gewesene, und jetzt der Stadtgemeinde gerichtlich zugesprochene wüste Platz am Altstädtschen Graben unter der Servis-No. 1317. und No. 11. des Hypothekenbuchs, soll zur Bebauung in Erbpacht ausgethan werden, wozu ein Licitations-Termin auf

den 21. April Vormittags 11 Uhr

allhier zu Rathhause anstehet, und Erbpachtslustige aufgefordert werden zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, drn 11. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das ehemalige Stadtrath v. Schrödersche, jetzt der Stadtgemeinde zugehörige Grundstück in der Fleischergasse No. 116. der Servis-Anlage in einer wüsten Stelle bestehend, soll zur Bebauung gegen Erlegung eines Einkaufsgeldes und eines jährlichen Canons in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 28. April um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an, in welchem Erbpachtslustige mit Darbietung der gehörigen Sicherheit, ihre Gebotte zu verlautbaren haben.

Danzig, den 11. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das ehemalige Leonhardsche, jetzt der Stadtgemeinde zugehörige Grundstück, in der vergessenen Gasse auf der Altstadt an der Ecke des St. Catharinen Kirchensteiges sub No. 640. 656. 657. der Servis-Anlage in einer wüsten Stelle bestehend, 67 Fuß lang und 45 Fuß Rheinl. breit, soll zur Bebauung in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 28. April c. um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an, in welchem Erbpachtslustige unter Darbietung der gehörigen Sicherheit ihre Gebbtte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, am 13. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das der Stadtgemeinde gerichtlich zugesprochene ehemalige Brunzensche Grundstück auf der Niederstadt in der Schwalbengasse No. B. des Hypothekenbuchs und No. 549. der Servis-Anlage, in einer wüsten Baustelle bestehend, soll zur Wiederaufbauung gegen Erlegung eines Einkaufsgeldes oder eines jährlichen Canons in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 21. April d. J. Vormittags 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, in welchem Erbpachtslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden. Die Erbpachts-Bedingungen können täglich auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 13. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das in der Seifengasse wasserwärts unter der Servis-No. 947. und No. 4. des Hypothekenbuchs belegene, jetzt unbewohnte und schuldenfreie Grundstück soll aufs neue in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 25. April d. J. um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an. Die diesfallsigen Bedingungen sind täglich auf dem Rathhause beim Herrn Calculatur-Assistenten Bauer einzusehen; wegen des Schlüssels hat man sich ebenfalls bei demselben zu melden, und kann das Grundstück selbst noch vor dem Termine in Augenschein genommen werden. Die Uebergabe des Grundstücks soll baldigst erfolgen, wenn die Gebotte annehmlich befunden werden. Danzig, den 14. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Sonntag, den 9. April d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St Marien. Hr. Gustav Adolph Pave und Jgfr. Anna Maria Ortsched. Der Bäckergesell Wilhelm Owerbeck und Jgfr. Wilhelmine Caroline Dörfling.

Könial. Kapelle. Der Schuhmachergesell Johann Wilhelm Roschewski und Rahel Wölm.

St. Johann Der Steuermann Carl Friedrich Schulz und Jgfr. Caroline Henriette Rinkel. Ephraim Benj. Röll, Baumwollenfabrikant und Jgfr. Catharina Elisabeth Schnellwald. Der Barbier Heinr. Wilhelm Milaster und Jgfr. Johanna Friederike Schulz. Friedr. Wilhelm Hoffmann und Dorothea Schulz.

Dominikaner-Kirche. Der Arbeitsmann George Schlott und Jgfr. Elisabeth Taube.

St. Catharinen. Der Hausdiener George Meydam, Wittwer, und Jgfr. Anna Susanna Elisabeth Staudner.

St. Brigitta. Der Hauszimmergesell Johann Bernard Jarzombki, Wittwer, und Jgfr. Anna Rosalia Wyczkowski.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Kleidermacher Joachim Friedrich August Kolbau und Jgfr. Christina Carolina Elisabeth Wienhoff. Der Bäckergesell Michael Jacob Malwitz Wittwer, und Jgfr. Anna Theresia Maaß. Der Arbeitsmann Johann Friedrich Drewes, Wittwer, und Jgfr. Anna Maria Krause.

St. Trinitatis. Der Schneider Carl Gröf und Anna Regina Levorenz Der Fleischergesell Gottfried Günter und Frau Juliana geb. Simon

St. Barbara. Der Arbeitsmann Joseph Hallmann und Eleonora Reschcke.

Heil. Leichnam. Der Bürger Huf- und Waffenschmidtmeister Socrates Johann Gabriel Hala und Frau Euphrosina Charlotte geb. Lotz, verw. Huf- u. Waffenschmidtmeister Constantin Pethke, beide aus Neuschottland.

St. Salvator. Der Königl. Preuß Compagnie-Chirurgus bei der 1sten Pionier-Abtheilung Hr. Carl Ferdinand Fornell und Jungfer Amalia Schmidt, wohnh. im schwarzen Meer. Der Bürger und Bäcker Gottlieb Ernst Görsch, wohnh. im schwarzen Meer, und Jgfr. Johanna Carolina Franziska Brückmann.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 7ten bis 13. April 1826.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 42 geboren, 9 Paar copulirt und 32 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 13. April 1826.

London, 1 Mon. -- Sgr. 2 Mon. Sg.
3 Mon. 205 & — Sgr.
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage — & — Sgr.
Hamburg, Sicht — & — Sgr.
3 Woch -- Sgr. 10 Woch. — & Sgr.
Berlin, 8 Tage pCt. damno.
3 Woch. pC. Agio 2 Mon. 2 & — pC. d.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	3 : 8	: — Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	: — .	5 : 21
Tresorscheine . —	100	—
Münze . . . —	—	—

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 13. April 1826.

Jeke Rehme, von Elsfleth, k. v. Hull, m. Ballast, Kuff, Hoffnung, 39 NL. Hr. Kelling.
E. P. Drent, von Neue Veen, k. v. Amsterdam, — Smack, de Vr. Gerberdina, 41 NL. H Baum.
J. Fr. Schultz, von Stettin, k. v. dort, — Bark, Mentor, 147 NL. Hr. Almonde.
J. D. Jancke, v. Wolgast, — — Galiace, Fortuna, 62 NL. a. Ordre.
Mag. H. Schlie, — — — — Harmonie 117 NL. —
Hend. W. Drent, v. Pekela, k. v. Hamburg, mit Stückgut, Smack, de Vr. Afiena, 47 NL. —

Nach der Rhede:

C. G. Höckendorff. A. Lemm. W. B. Birr. R. Kerk. C. F. Meyer.

Gesegelt:

Mich. Jac. Schauer nach Bristol, Hend. Geerts Schulte, Ber. Hend. Schipper, Folk Annes Lammerts n. Amsterdam, Hendr. Gerdes n. Rotterdam, Eilt. Piet. Boer nach Harlingen, Geert Geerts Smit n. Brüssel, Dan. Fr. Klawitter nach Grimsby, Joh. G. Wilson nach Dublin, Joh. Gottl. Neumann n. London, James Wood n. Drogheda mit Holz. Piet. Jans Huges nach Rotterdam, Ade Ades van der Wal nach Amsterdam, Ger. Ern. Brockema nach Amsterdam, Gosse Jürg Bossinga nach Zwolle, Jan Gerrits Hoetzer nach Amsterdam mit Weizen. Koop Jans Scholtens nach Amsterdam mit Weizen u. Asche. Joh. Sam. Gregorius, Chr. Fehlau n. Liverpool, Joh. G. Duncan n. London, m. Holz.

Der Wind West-Süd-West.

In Pillau angekommen, den 11. April 1826.

J. H. Hoyer, v. Hamburg, k. v. Hamburg, mit Zucker, Tjalk, de jonge Willem, 27 L. Kuhr u. Co.
D. Witty v. Bridlington, k. v. London, m. Stückgut, Brigg. Eliza, 82 L. Elsasser.

Den 12. April 1826.

E. Howes, v. Boston, k. v. Boston, zul. Copenhagen, m. Stückgut, Schooner, Elpher, 93 L. Edw. Hay.